

## Detlef Burhoff

---

**Von:** Detlef Burhoff <newsletter@burhoff.de>  
**Gesendet:** Sonntag, 10. Mai 2020 09:39  
**An:** detlef@burhoff.de  
**Betreff:** Newsletter 12/2020: 29 neuere Entscheidungen im Volltext online und Lesetipp zu Corona

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Blog

Veröffentlichungen ▾

Bücher ▾

2 neu

Rechtsprechung ▾

RVG ▾

Service ▾

Bestellung

**Detlef Burhoff**  
**Rechtsanwalt, Richter am OLG a.D.**

26789 Leer, den 10.05.2020

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
hallo lieber Newsletter-Bezieher,*

ich berichte heute dann über folgende Änderungen/Erweiterungen auf [www.burhoff.de](http://www.burhoff.de):

Vorweg: Ich hoffe, dass nach wie vor alle gesund sind. Und da irgendwie ja das "normale Leben" weiterläuft, gibt es eben auch in "Coronazeiten" Newsletter.

Den heutigen eröffne ich mit einem Lesetipp, und zwar auf den vom Kollegen Dr. Deutscher stammenden Beitrag aus dem StRR-Heft 5/2020:

- **Die "Corona-Krise" – Auswirkungen auf das Strafverfahren**

Der Beitrag gibt einen ersten Überblick zu den strafverfahrensrechtlichen Fragen in "Coronazeiten".

Und da dann ja vielleicht doch noch ein wenig mehr Zeit ist zum Lesen, hier dann der Hinweis auf die in den letzten Tagen eingestellten 29 Entscheidungen im Volltext. Dieses Mal mit einem Schwerpunkt bei den StPO-Entscheidungen, und zwar zu Pflichtverteidigungsfragen.

Im Einzelnen:

**OWi**  
**Identifizierung des Betroffenen, schlechtes Messfoto, Urteilsgründe**  
**KG, Beschl. v. 26.11.2019 - 3 Ws (B) 350/19**

Zu den Anforderungen an die Urteilsgründe, wenn der Haaransatz des Fahrers auf dem nach §§ 71 Abs. 1 OWiG, 267 Abs. 1 Satz 3 StPO in Bezug genommenen Messfoto nicht sichtbar ist (ständige Rechtsprechung: KG, Beschluss vom 6. August 2018 - 3 Ws (B) 168/18).

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5593.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5593.htm)

**OWi**  
**Abwesenheitsverhandlung, Vertretung des Betroffenen, Vertretungsvollmacht**  
**OLG Düsseldorf, Beschl. v. 28.02.2020 - IV 4 RBs 31/20**

Gemäß § 73 Abs. 3 OWiG kann der von der Verpflichtung zum persönlichen Erscheinen entbundene

Betroffene sich durch einen schriftlich bevollmächtigten Verteidiger vertreten lassen. Der Verteidiger vertritt den Betroffenen in der Erklärung und im Willen und kann für ihn deshalb zur Sache aussagen, wenn er eine Vertretungsvollmacht hat; eine Vollmacht für den Fall der Abwesenheit reicht aus.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5594.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5594.htm)

#### **OWi**

#### **Verjährungsunterbrechung, Anordnung der Anhörung, unzuständige Verfolgungsbehörde AG Liebenwerda, Beschl. v. 24.04.2020 - 44 OWi 1611 Js-Owi 12305/20**

Die von der unzuständigen Behörde erlassene Anordnung, den Betroffenen anzuhören, ist nicht geeignet, eine Verjährungsunterbrechung gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 3. Alt OWiG herbeizuführen.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5595.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5595.htm)

#### **OWi**

#### **Mobiltelefon, Urteilsfeststellungen, stehende Nutzung KG, Beschl. v. 27.02.2020 – 3 Ws (B) 48/20**

1. Da keine Ordnungswidrigkeit begehrt, wer den Motor an einer roten Ampel händisch abstellt und ein elektronisches Gerät nutzt, muss das Urteil grundsätzlich mitteilen, ob der Motor tatsächlich lief oder fahrerseitig, also manuell, abgeschaltet war.
2. Einer solchen Feststellung bedarf es im Bußgeldurteil nicht, wenn die Einlassung des Betroffenen dahin wiedergegeben wird, er habe einen anderen Gegenstand gehalten.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5583.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5583.htm)

#### **OWi**

#### **Mobiltelefon, Tatbestandsmäßige Handlung KG, Beschl. v. 07.11.2019 - 3 Ws (B) 360/19**

1. Der Betroffene hat mit seinem Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde keinen Erfolg nach § 80 Abs. 2 Nr.1 OWiG, wenn in der obergerichtlichen Rechtsprechung hinreichend geklärt ist, welche Handlungen im Einzelnen § 23 Abs. 1a StVO unterfallen.
2. Zu den Handlungen, die § 23 Abs. 1a StVO unterfallen (ständige Rechtsprechung KG, Beschluss vom 14. August 2019 - 3 Ws (B) 273/19).

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5584.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5584.htm)

#### **OWi**

#### **Mobiltelefon, rechtlicher Hinweis, Vorsatz KG, Beschl. v. 30.12.2019 – 3 Ws (B) 386/19**

Wird dem Betroffenen ein Verstoß gegen § 23 Abs. 1a StVO vorgeworfen und enthält der Bußgeldbescheid den Hinweis auf Nr. 246.1 BKat, aber keine Schuldform, so bedarf eine Verurteilung wegen vorsätzlicher Tatbegehung keines rechtlichen Hinweises.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5585.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5585.htm)

#### **StPO**

#### **Beschränktes Rechtsmittel, Kostenentscheidung OLG Celle, Beschl. v. 05.02.2020 - 2 Ws 35/20**

1. Die Regelung des § 473 Abs. 3 StPO ist auch dann anzuwenden, wenn eine Beschränkung des Rechtsmittels auf einen bestimmten Beschwerdepunkt vom Berufungsgericht für rechtlich unwirksam

erachtet wird, der Rechtsmittelführer aber von vornherein erklärt, dass er nur das beschränkte Ziel verfolgt und dieses im Ergebnis auch erreicht.

2. Gibt der Rechtsmittelführer die Erklärung über das beschränkte Ziel erst nachträglich ab, so hat er diejenigen gerichtlichen und außergerichtlichen Auslagen zu tragen, die bei einer alsbald nach Rechtsmitteleinlegung abgegebenen Erklärung hierüber vermeidbar gewesen wären (Anschluss: OLG Celle, Beschluss vom 10. Januar 2019 – 3 Ws 4/19; entgegen OLG Hamm, Beschluss vom 15. Oktober 2013 – III-5 Ws 380 - 381/13).

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5603.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5603.htm)

#### **StPO**

##### **Umbeordnung, Gebührenbeschränkung**

**LG Darmstadt, Beschl. v. 18.02.2020 - 2 Qs 14/20**

1. Gegen eine gebührenbeschränkende“ Bestellung als Pflichtverteidiger steht dem Rechtsanwalt, der damit sein Einverständnis nicht erklärt hat, das Rechtsmittel der (sofortigen) Beschwerde zu.
2. Einem Pflichtverteidigerwechsel nach § 143a Abs. 2 Nr. 2 StPO darf nicht unter der Maßgabe entsprochen werden, dass der Landeskasse hierdurch keine zusätzlichen Kosten entstehen dürfen. Denn für diese Beschränkung gibt es keine rechtliche Grundlage.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5599.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5599.htm)

#### **StPO**

##### **Pflichtverteidiger, Bestellungs Voraussetzungen, Betreuung**

**LG Koblenz, Beschl. v. 18.03.2020 - 12 Qs 15/20**

Zwar genügt die bloße Betreuerbestellung nicht, um allein deswegen eine Verteidigerbestellung auszusprechen. Gemäß § 140 Abs. 2 StPO liegt aber dann ein Fall der notwendigen Verteidigung vor, wenn der Angeklagte aufgrund seiner geistigen Fähigkeiten oder seines Gesundheitszustandes in seiner Verteidigungsfähigkeit eingeschränkt ist. Eine Pflichtverteidigerbestellung ist mithin schon dann notwendig, wenn an der Fähigkeit der Selbstverteidigung erhebliche Zweifel bestehen.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5600.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5600.htm)

#### **StPO**

##### **Nachträgliche Beiordnung, Pflichtverteidiger**

**LG Essen, Beschl. v. 05.03.2020 - 57 Qs 6 Js 651/19-39/20**

Zur abgelehnten nachträglichen Beiordnung eines Pflichtverteidigers

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5597.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5597.htm)

#### **StPO**

##### **Pflichtverteidiger, schwierige Rechtsfrage, Beweisverwertungsverbot**

**LG Weiden, Beschl. v. 20.04.2020 - 2 Qs 17/20**

Zur Bestellung eines Pflichtverteidigers, wenn die Verwertbarkeit von Beweismitteln zu prüfen ist.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5601.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5601.htm)

#### **StPO**

##### **Nachträgliche Beiordnung, Pflichtverteidiger**

**LG Bonn, Beschl. v. 28.04.2020 - 21 Qs 25/20**

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5598.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5598.htm)

**StPO**  
**Nachträgliche Beiordnung, Pflichtverteidiger**  
**AG Amberg, Beschl. v. 09.04.2020 - 6 Gs 591/20**

Zur Zulässigkeit der sog. nachträglichen Beiordnung eines Pflichtverteidigers.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5596.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5596.htm)

**StPO**  
**Pflichtverteidiger, nachträgliche Bestellung, Bestellungs Voraussetzungen**  
**AG Frankfurt am Main, Beschl. v. 30.03.2020 - 3610 Js 242150/19 - 931 Gs**

1. Die Voraussetzungen des § 140 Abs. 1 Nr. 5 StPO sind auch dann gegeben, wenn sich der Beschuldigte in anderer Sache in Untersuchungshaft befindet.
2. Ein Pflichtverteidiger ist nachträglich beizuordnen, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung die Bestellungs Voraussetzungen gegeben waren.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5580.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5580.htm)

**StPO**  
**Pflichtverteidiger, Strafvollstreckungsverfahren**  
**LG Halle, Beschl. v. 04.03.2020 - 7 BRs -383 Js 69115/16 (39/19)**

Angesichts einer im Raum stehenden Freiheitsstrafe von 2 Jahren und Inhaftierung eines Verurteilten ist von einer rechtlich schwierigen und tatsächlich folgenreiche Konstellation auszugehen, die die Bestellung eines Pflichtverteidigers im Strafvollstreckungsverfahren rechtfertigt.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5582.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5582.htm)

**StPO**  
**Pflichtverteidiger, nachträgliche Bestellung, Einstellung nach § 154 StPO**  
**LG Passau, Beschl. v. 15.04.2020 – 1 Qs 38/20**

Zur nachträglichen Bestellung eines Pflichtverteidigers nach Einstellung des Verfahrens, wenn dem Beschuldigten ein Pflichtverteidiger (nach neuem Recht) hätte bestellt werden müssen.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5581.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5581.htm)

**StGB/Nebengebiete**  
**Straßenverkehrsgefährdung, Vorrang/Vorfahrt, Straßenbahn**  
**LG Freiburg, Ur. v. 26.09.2019 - 18/19 14 Ns 510 Js 19422/18**

Zum Vorrang oder Vorfahrt einer Straßenbahn im Sinne von § 315c Abs. 1 Nr. 2 a) StGB

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5591.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5591.htm)

**StGB/Nebengebiete**  
**Aufhebung Sperrfrist, Nachschulung**  
**AG Dortmund, Beschl. v. 16.04.2020 - 729 Cs-261 Js 1037/19-262/19**

1. Eine Sperre nach § 69a StGB kann 10 Monate nach der Tat und etwa 5 Monate nach dem Urteil aufgrund einer durchgeführten psychologischen Maßnahme (38 Gruppenstunden und vier Einzelgespräche) aufgehoben werden, wenn hierdurch Grund zu der Annahme besteht, dass der Angeklagte zum Führen von Kraftfahrzeugen nicht mehr ungeeignet ist.

2. Ob trotz hoher Tatzeitblutalkoholkonzentrationen eine sofortige Wiedererteilung der Fahrerlaubnis möglich ist, ist Sache der für das Wiedererteilungsverfahren zuständigen Verwaltungsbehörde.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5592.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5592.htm)

### **StGB/Nebengebiete**

#### **Einziehung, Absehen von der Vollstreckung, schlechte Vermögenslage LG Bochum, Beschl. v. 24.04.2020 - 12 KLS 6/19**

Abweichend vom früheren Recht in § 73c Abs. 1 Satz 2 StGB a.F. schreibt § 459g. Abs. 5 Satz 1 StPO das Unterbleiben der Vollstreckung zwingend vor, wenn der Wert des Erlangten nicht mehr im Vermögen des Tatbeteiligten vorhanden ist. Daran vermag auch der Umstand nichts zu ändern, dass der Angeklagte womöglich unter zivilrechtlichen Gesichtspunkten nach Maßgabe von §§ 818 Abs. 4, 819 BGB verschärft haftet.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5590.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5590.htm)

### **Haftfragen**

#### **Haftfortdauer, U-Haft, Sechsmontatsprüfung, Corona OLG Celle, Beschl. v. 06.04.2020 - 2 HEs 5/20**

1. Der in der Regelung von § 10 EGStPO-n.F. zum Ausdruck gekommene Rechtsgedanke, dass es unabhängig von der Dauer der Hauptverhandlung möglich sein muss, den Lauf der in § 229 Absatz 1 und 2 StPO genannten Unterbrechungsfristen zu hemmen, solange die Hauptverhandlung aufgrund von Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von Infektionen mit dem COVID-19-Virus nicht durchgeführt werden kann, längstens jedoch für zwei Monate, muss auch bei der Auslegung des § 121 StPO berücksichtigt werden.
2. Dem entscheidenden Spruchkörper steht bei der Einschätzung, ob und welche Maßnahmen zur Senkung des Ansteckungsrisikos geeignet und zumutbar sind, ein – vom Senat nur eingeschränkt überprüfbarer– Beurteilungsspielraum zu (Anschluss OLG Karlsruhe, Beschluss vom 30.03.2020 – 2 HEs 1 Ws 84/20-). Dieser Ermessensspielraum verringert sich mit weiterer Fortdauer der Untersuchungshaft.
3. Die Aussetzung einer Hauptverhandlung in einer Haftsache zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona-Virus ist dann nicht gerechtfertigt, wenn sie ohne jegliche Begründung ergeht und der erneute Verhandlungsbeginn ungewiss ist (Anschluss OLG Braunschweig, B. v. 25.03.2020, 1 Ws 47/20).
4. Jedenfalls dann, wenn es im Ermittlungsverfahren keine Verzögerungen gegeben hat und der Beginn der verlegten Hauptverhandlung innerhalb von zwei Monaten nach Eingang der Anklageschrift erfolgen soll, ist es zur Begründung der Verlegung nach Maßgabe der obigen Ausführungen zum Ermessensspielraum ausreichend, sich auf die geltende Erlasslage zur Eindämmung der Gefahren der COVID-19-Pandemie zu berufen. Bei längeren Verzögerungen sind hingegen Ausführungen zur Undurchführbarkeit auch bei Ergreifen geeigneter Schutzmaßnahme erforderlich.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5579.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5579.htm)

### **Haftfragen**

#### **U-Haft, Außervollzugsetzung Haftbefehl, Corona OLG Hamm, Beschl. v. 16.04.2020 - 4 Ws 72/20**

Zur Außervollzugsetzung des Haftbefehls unter Auflagen als weniger einschneidender Maßnahme bei einem über sechzigjährigen Angeklagten mit Asthmaerkrankung während der sog. Corona-Krise.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5578.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5578.htm)

### **Verwaltungsrecht**

#### **Fahrtenbuchauflage, ausreichende Ermittlungen. Feststellung des Fahrers**

## **VG Koblenz, Urt. v. 10.12.2019 – 4 K 773/19.KO**

Für die Frage der ausreichenden Ermittlung des Fahrzeugführers, der einen in Rede stehenden Verkehrsverstoß begangen haben soll, kommt es im Wesentlichen darauf an, ob die Ermittlungsbehörde unter sachgerechtem und rationalem Einsatz der ihr zur Verfügung stehenden Mittel nach pflichtgemäßem Ermessen diejenigen Maßnahmen getroffen hat, die der Bedeutung des aufzuklärenden Verkehrsverstoßes gerecht werden und erfahrungsgemäß Erfolg haben können. Dabei können sich Art und Umfang der Ermittlungen nach der Erklärung des Fahrzeughalters ausrichten.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5606.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5606.htm)

### **Verwaltungsrecht**

#### **Fahrerlaubnisentziehung, Drogenkonsum, Frist für Gutachten VG Koblenz, Beschl. v. 13.03.2020 – 4 L 181/20.KO**

Zur angemessenen Frist zur Vorlage eines Fahreignungsgutachtens.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5605.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5605.htm)

### **Zivilrecht**

#### **Zusammenstoß Golfcart/Pkw, Haftungsverteilung LG Bonn, Urt. v. 23.08.2019 - 1 O 483/18**

Die Betriebsgefahr eines Golfcarts mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h ist bei der Frage der Mithaftungsanteil an einem Zusammenstoß nicht gem. § 8 Nr. 1 StVG zu berücksichtigen. Die Haftungsverteilung orientiert sich vielmehr an den Grundsätzen für die Haftungsverteilung nach einer Kollision zwischen Pkw und Fahrrad.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5589.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5589.htm)

### **Zivilrecht**

#### **Schadensersatz, Öffnen eines Garagentors, Mitverschulden**

AG Velbert, Urt. v. 29.11.2019 - 17 C 475/18

Zur (mit)Haftung für den beim elektrischen Öffnen eines Garagentores entstandenen Schadens an einem davor parkenden Pkw.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5588.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5588.htm)

### **Gebühren**

#### **Pflichtverteidiger, Pauschgebühr, verfassungsrechtlich unzulässiges Sonderopfer VerfGH Berlin, Beschl. v. 22.04.2020 - VerfGH 177/19**

Zum verfassungsrechtlich unzulässigen Sonderopfer des Pflichtverteidigers durch Zuerkennung einer zu geringen Pauschgebühr.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5604.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5604.htm)

### **Gebühren**

#### **geplatzter Termin, Begriff des Erscheinens, Längenzuschlag Pflichtverteidiger, Mittagspause LG Magdeburg, Beschl. v. 15.04.2020 - 21 Ks 5/19**

1. Der Begriff des Erscheinens in Vorbem. 4 Abs. 3 Satz 2 VV RVG ist teleologisch erweiternd dahin auszulegen, dass es grundsätzlich auch ausreicht, wenn der sich bereits auf dem Weg befindliche Rechtsanwalt zur Terminsteilnahme gewillt ist und von einem Aufsuchen des Gerichtsgebäudes

lediglich deshalb absieht, weil er noch kurzfristig während der Anreise zum Gericht von der Terminaufhebung erfährt.

2. Macht das Gericht eine Mittagspause, ist diese unabhängig von ihrer tatsächlichen Dauer mit 30 Minuten in Abzug zu bringen. Ob es sich bei einer Pause um eine Mittagspause handelt, lässt sich ggf. aus dem zur Mittagszeit gelegenen Unterbrechungszeitpunkt entnehmen.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5602.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5602.htm)

### **Gebühren**

#### **Grundgebühr, Verfahrensgebühr, Verfahrensgebühr für das Revisionsverfahren LG Amberg, Beschl. v. 21.01.2020 - 11 Qs 55/19**

1. Bereits mit der ersten Tätigkeit des Rechtsanwalts für den Mandanten entsteht in jedem (gerichtlichen) Verfahren eine Verfahrensgebühr als Ausgangsgebühr und daneben auch eine Grundgebühr nach Nr. 4100 VV RVG, die den für die erstmalige Einarbeitung anfallenden zusätzlichen Aufwand honoriert.
2. Das Entstehen der Verfahrensgebühr Nr. 4130 VV RVG setzt voraus, dass der Verteidiger einen Auftrag für das Revisionsverfahren hat.

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5586.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5586.htm)

### **Gebühren**

#### **Pflichtverteidigergebühren, Anrechnung von Vorschüssen, Begriff der Höchstgebühr LG Aachen Beschl. v. 03.01.2020 - 67 KLS 18/17**

Der Begriff der Höchstgebühr des Wahlanwalts i.S.d. § 58 Abs. 3 S. 4 RVG meint nicht den im VV RVG ausgewiesenen gesetzlichen Höchstbetrag des jeweiligen Betragsrahmens, sondern vielmehr diejenige Vergütung, die der Pflichtverteidiger gemäß § 14 Abs. 1 RVG unter Berücksichtigung der dort benannten Umstände im konkreten Einzelfall nach billigem Ermessen (höchstens) verlangen könnte, wenn er das betreffende Mandat (weiterhin) als Wahlverteidiger wahrgenommen hätte (Anschluss an Thüringer Oberlandesgericht, Beschluss vom 20. April 2017 - 1 Ws 354/16).

[https://www.burhoff.de/asp\\_weitere\\_beschluesse/inhalte/5587.htm](https://www.burhoff.de/asp_weitere_beschluesse/inhalte/5587.htm)

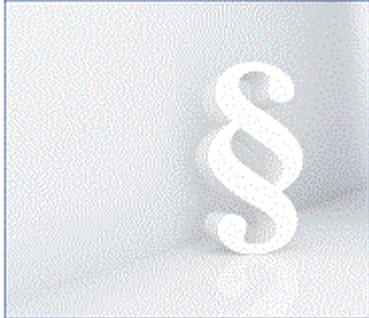
Und auch in diesen leider immer noch unruhigen Zeiten gibt es einen **Werbeblock**. Ich will das nicht aussetzen, denn das (Berufs)Leben geht ja irgendwie weiter und der ein oder andere hat ja vielleicht jetzt auch (mehr) Zeit, sich mit den Angeboten zu befassen.

Ich weise daher auch heute zunächst noch einmal auf Folgendes hin:

## Modernisierung des Strafverfahrens?

**Die Änderungen in der StPO 2019 -  
ein erster Überblick  
und  
Synopsis altes/neues Recht  
der Pflichtverteidigung**

von Rechtsanwalt Dieter Burhoff, NÖLG a.D., Leers/Augsburg



Am 12.12.2019 sind im BGBl. das „Gesetz zur **Modernisierung des Strafverfahrens**“ und das „Gesetz zur **Neuregelung** des Rechts der **notwendigen Verteidigung**“ verkündet worden. Die darin enthaltenen Änderungen sind am 13.12.2019, in Kraft getreten, und zwar, da es sich um Verfahrensrecht handelt, auch in bereits laufenden Verfahren. Man sollte also wissen, was ist neu und welche Auswirkungen hat es, vor allem nachdem auch die ersten Entscheidungen zu den gesetzlichen Neuregelungen vorliegen.

Dazu habe ich ein „**Ebook**“ erstellt mit dem Titel:

**„Modernisierung des Strafverfahrens? Die Änderungen in der StPO 2019 - ein erster Überblick - und Synopsis altes/neues Recht der Pflichtverteidigung“.**

Der Umfang beträgt etwa 130 Seiten, auf denen ich die Neuerungen/Änderungen/Erweiterungen vorstelle und die ersten Folgen für das Verfahren daraus ziehe, zum Teil auch mit gebührenrechtlichen Hinweisen. Das Ganze ist nur „ein erster Überblick“, der der ersten Orientierung dient. Alles andere kommt dann später nach. Das Schwergewicht liegt beim „Modernisierungsgesetz“, die Umgestaltung des Rechts der Pflichtverteidigung ließ sich kaum in einem Ebook vorstellen. Insoweit musste also eine Synopsis genügen.

Dieses Ebook kann man auf der Bestellseite meiner Homepage **bestellen**. Nach der Bestellung schicke ich dann das "Ebook" als PDF-Datei. Der Preis beträgt 25 EUR.

Einfach mal beim **Bestellformular** schauen.

Im Übrigen: M.E. noch immer aktuell, vor allem die Ausführungen zu dem neuen § 229 Abs. 3 Nr. 2 StPO - Stichwort: Mutterschutzregelung. Denn die Regelung, die dem 28.03.2020, in **§ 10 EGStPO** für die **Coronapandemie** gilt, ist vergleichbar.

Und dann der Hinweis auf weitere "**Neuerscheinungen/Schnäppchen**":

Anfang Dezember 2019 ist das Buch: **Burhoff/Grün, Messungen im Straßenverkehr**, der Klassiker zu den Messverfahren, in der 5. Auflage **erschienen**.

Das Werk enthält insbesondere eine ausführliche Darstellung der Technik der einzelnen Messverfahren, geblitzt wird übrigens auch in "Corona-Zeiten".

Die Neuauflage kostet 104 EUR, zum **Bestellformular** dann hier.



In dem - verkehrsrechtlichen - Zusammenhang weise ich noch einmal hin auf Burhoff (Hrsg.), **Handbuch** für das straßenverkehrsrechtliche **OWi-Verfahren**. Das Werk ist wieder lieferbar. Preis des Werkes - nach wie vor derzeit **129 EUR**.

**Bestellungen** sind hier beim **Bestellformular** möglich.



Und aus dem **strafrechtlichen Angebot** weise ich zunächst hin auf:

Burhoff/Kotz (Hrsg.) Handbuch für die strafrechtlichen **Rechtsmittel** und Rechtsbehelfe, 2. Auflage, und auf

Burhoff/Kotz (Hrsg.) Handbuch für die strafrechtliche **Nachsorge**.

**Beide Bücher** sind derzeit als "1a-Ware", aber auch als sog. Mängelexemplare, also Exemplare aus Retouren, lieferbar. Das gilt auch für das "Burhoff Paket 2", das aus diesen beiden Büchern besteht. Das "Mängel-Paket" kostet nur 132,90 EUR, die **Ersparnis** gegenüber dem Einzelbezug der beiden Bücher liegt damit bei fast **100 EUR**.



Einfach auch hier mal beim **Bestellformular** schauen.



Derzeit gibt es beim ZAP-Verlag immer auch noch eine **Sonderaktion**. Und zwar werden vom Verlag die inzwischen von **Burhoff, Handbuch für das strafrechtliche Ermittlungsverfahren, 8. Auflage, 2019**, und von **Burhoff, Handbuch für die strafrechtliche Hauptverhandlung, 9. Auflage, 2019**, angefallenen Mängel Exemplare verkauft. Dabei handelt es sich in der Regel um Bücher aus sog. Retouren, die aufgrund der Rücksendung nicht mehr als "1a-Ware" verkauft werden können. In den Büchern steht alles drin, sie haben nur ggf. kleinere Beschädigungen am Einband, keinen Schutzumschlag mehr usw.

Die Bücher werden **preisreduziert** verkauft, und zwar das **Ermittlungsverfahren** für **96,90 EUR** und die **Hauptverhandlung** für **89,90 EUR** anstatt des regulären Preises. Also immerhin eine Ersparnis von jeweils rund 30 EUR/Exemplar. Da sollte man ggf. zuschlagen und sich vor Weihnachten noch selbst ein Geschenk machen..

Man kann die Bücher natürlich bei mir bestellen. Die Anzahl der Exemplare ist begrenzt, so dass der Satz gilt: Wer zuerst/bald kommt, der mahlt zuerst. Oder: **Schnäppchen sichern**. Einfach mal beim **Bestellformular** schauen.

---

Und last but not least:

Ich weise auch noch einmal hin auf das **Komplettpaket Strafrecht**, das alle meine vier Handbücher beinhaltet, also:  
**Burhoff, Handbuch für das strafrechtliche Ermittlungsverfahren, 8. Auflage,**  
**Burhoff, Handbuch für die strafrechtliche Hauptverhandlung, 9. Auflage, 2019,**  
**Burhoff/Kotz (Hrsg.) Handbuch für die strafverfahrensrechtlichen Rechtsmittel und Rechtsbehelfe, 2. Aufl.**  
**Burhoff/Kotz (Hrs.) Handbuch für die strafrechtliche Nachsorge.**



Der Preis für alle vier Werke beträgt 299,-- EUR, die **Ersparnis** gegenüber dem Einzelbezug als **176,- EUR**.

Einfach mal beim **Bestellformular** schauen.

---

Ganz zum Schluss dann der Hinweis auf "Burhoff/Volpert, **RVG Straf- und Bußgeldsachen, 5. Aufl.**". Auch das Werk ist derzeit noch als **Mängelexemplar** für den Sonderpreis von 89,90 EUR erhältlich. Das Werk gibt zahlreiche Tipps für die Abrechnung in Straf- und Bußgeldsachen und zu den Teilen 6 und 7 VV RVG.

Zum **Bestellformular** geht es dann hier:



Beim [Bestellformular](#) kann man natürlich auch meine **übrigen Werke** - und natürlich auch weitere Bücher, ggf. auch Mänglexemplare -, bestellen oder vorbestellen. Ich gehe, wenn nichts anderes vermerkt ist, bei eingehenden Bestellungen davon aus, dass Mänglexemplare gewünscht sind, wenn die angeboten werden. Ich bitte um Verständnis, dass für die Lieferungen aus den Sonderangeboten aber **kein Rückgaberecht** besteht.

***Mit besten Grüßen  
- und: Gesund bleiben***

***Rechtsanwalt Detlef Burhoff, RiOLG a.D.***

Wenn Sie diese E-Mail (an: [detlef@burhoff.de](mailto:detlef@burhoff.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

RiOLG a.D.  
Rechtsanwalt Detlef Burhoff,  
Nessestraße 26  
26789 Leer  
Deutschland

049197673846  
[newsletter@burhoff.de](mailto:newsletter@burhoff.de)